

Zoologischer Anzeiger

herausgegeben

von Prof. **Eugen Korschelt** in Marburg.

Zugleich

Organ der Deutschen Zoologischen Gesellschaft.

Verlag von Wilhelm Engelmann in Leipzig.

XLI. Band.

20. Dezember 1912.

Nr. 3.

Inhalt:

I. Wissenschaftliche Mitteilungen.

1. Enderlein, Dipterologische Studien. (Mit 15 Figuren.) S. 97.
2. Noack, Chinesische Haustiere. S. 115.
3. Speiser, Eine neue Art blutsaugender Fliegen aus Nordostafrika. S. 140.
4. Zacharias, Ein neues Rotatorium — *Floscularia monoceros*. S. 142.

II. Mitteilungen aus Museen, Instituten usw.

Russische Zoologische Station in Villefranche-sur-Mer. S. 144.

III. Personal-Notizen. S. 144.

I. Wissenschaftliche Mitteilungen.

1. Dipterologische Studien. I.

Die Dipteren-Familie Pantophthalmidae.

Von Dr. Günther Enderlein, Stettin.

(Mit 15 Figuren.)

eingeg. 31. August 1912.

Die Familie der Pantophthalmiden, diesen auffälligen Riesen unter der Fliegenwelt, gehört nur der amerikanischen Fauna an. Hauptsächlich leben sie in Süd- und Mittelamerika, und nur wenige Formen greifen auch nach Nordamerika über.

In phyletischer Beziehung stehen sie außerordentlich nahe den Xylophagiden (Erinniden¹) und den Coenomyiiden, und ihre morphologischen Beziehungen zueinander sind in der Tat so groß, daß man sie meines Erachtens als Gruppen einer Familie betrachten kann, und zwar würden sie dann als Subfamilien Xylophaginae, Coenomyiinae und Pantophthalminae zu der Familie Xylophagidae zu vereinigen sein.

Die Anwesenheit oder Abwesenheit von Scutellardörnchen, die relative Größe des Kopfes, die schlanke oder gedrungene Gestalt sind

¹ Die Meigensche Arbeit von 1800 ist als verjährt anzusehen.

jedenfalls nicht genügende Gründe, Familien abzutrennen. Aber auch die Geärdifferenzen sind unbedeutend, im wesentlichen stimmen die Flügelgeäder aller 3 Gruppen völlig überein. Die Differenzen sind nur die folgenden: Bei den Pantophthalmiden (Fig. 1) vereinigt sich m_3 und cu_1 kurz vor der Mündung, bei den Xylophagiden sind beide völlig getrennt oder wie z. B. bei *Rhachicerus* Walk. 1854 ebenso verschmolzen; häufig endet dann hier aber r_1 und $r_2 + 3$ in einem Punkte; bei den Coenomyiiden sind sie auch getrennt, aber an Stelle der Querader zwischen m_3 und cu_1 , die den beiden andern Gruppen angehört, ist hier m_3 und cu_1 eine ziemlich lange Strecke verschmolzen, um sich dann wieder voneinander zu trennen. So läßt sich auch hier die scheinbare Unähnlichkeit auf den gleichen Anlageplan zurückführen. Eine Besonder-

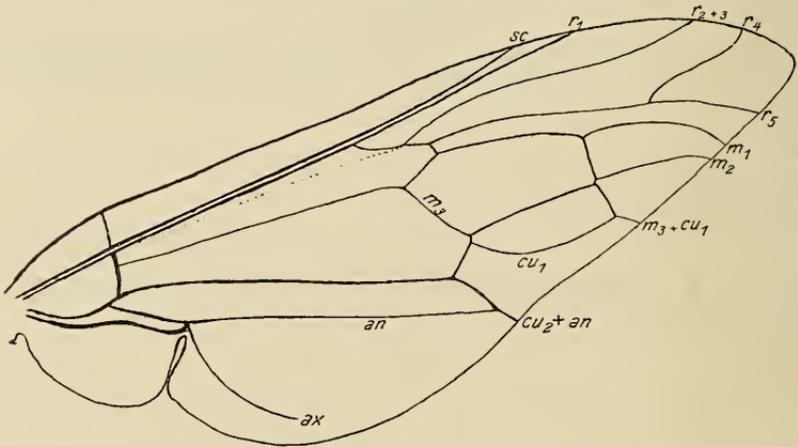


Fig. 1. *Pantophthalmus leuckarti* Enderl. ♂. Flügelgeäder. Vergr. 5 : 1.

heit bleibt den Pantophthalmiden in der borstenähnlichen Verlängerung des 10. Gliedes des männlichen Fühlers.

Von den Pantophthalmiden kamen schon früher Puppenhäute mit den daraus gezüchteten Fliegen zu uns, aber meines Wissens ist die genauere Biologie der Larve erst durch Fiebrig bekannt geworden (Fiebrig, Eine morphologisch und biologisch interessante Dipterenlarve aus Paraguay. Zeitschr. f. wissensch. Insektenbiologie. II. 1906 S. 316—323 und 344—347. Mit 19 Abbildungen). Die Larven leben im gesunden Holz lebender Bäume in scharf ausgemeißelten Gängen. Ihre Biologie ist daher der der Xylophagiden und Coenomyiiden sehr ähnlich, die im Holze und Mulme alter Bäume (wie Ulmen, Pappeln, Eichen, Kastanien) und in Baumstümpfen leben.

Die Augen sind sehr groß; beim ♀ durch die Stirn breit getrennt, beim ♂ eine große Strecke zusammenstoßend. Maxillarpalpus lang und schlank, das Endglied lang und schlank, nur bei *Raphiorrhynchus*

stark spindelförmig verdickt; der übrige Palpenteil ist unregelmäßig quergerieft, und es ist daher nicht erkennbar, ob es noch weiter gegliedert ist. Hinterhaupt groß und etwas eingedrückt. Fühler 10gliedrig; das 3.—8. Glied bilden einen verbreiterten, stark abgeflachten und nach dem Ende zu verschmälerten Teil; das 10. Glied des ♀ ist bei *Pantophthalmus* allmählich zugespitzt, bei *Acanthomera* und *Raphiorrhynchus* nach dem Ende zu wenig verschmälert und dann plötzlich kurz vor dem Ende zugespitzt. Das Untergesicht trägt beim ♀ von *Acanthomera* und von *Raphiorrhynchus* einen kräftigen, spitzen, kegelförmigen Zahn, der beim ♂ sowie bei ♂ und ♀ von *Pantophthalmus* nur warzenförmig entwickelt ist. Thorax sehr kräftig, matt, Rückenschild selten hinten mit jederseits einer langovalen glatten Stelle. Abdomen matt, selten glatt, breit und stark dorsoventral abgeplattet; Seitenrand scharf und mit einem Saum dichter, mehr oder weniger lange Haare. Am Vorderrande des 2. Tergites eine Querreihe eingedrückter Punkte; auf dem 2., 3. und 4. Tergit jederseits 2 nach außen divergierender Punktreihen; die eingedrückten Punkte sind oft undeutlich, und es erscheint dann mehr eine eingedrückte Linie; die Punkte sind häufig etwas silberglänzend. Das ♂ hat 6 Abdominaltergite, die 2 letzten etwas abgerundet verschmälert. Das ♀ hat 8 Abdominalsegmente, das 5. ist stark verschmälert, das 6.—8. bilden das Legerohr, das 8. ist sehr lang und schlank und trägt am Ende die schlanken zweigliedrigen Cerci; das 4.—8. Tergit hat bei allen Formen starke Querriefung. Das 2. Tergit zeigt zuweilen sehr feine dichte Querritzung.

Der Hinterschenkel läuft am Ende unten in eine Spitze aus; bei der Gattung *Acanthomera* und *Raphiorrhynchus* trägt der Hinterschenkel etwa am Ende des 2. Drittels hinten einen mehr oder weniger kräftigen Zahn.

Die Puppen (Fig. 13) sind vorn und hinten stark abgestutzt und sonst fast gleichdick. Die Flügelanlage ist scharf und groß.

Beim Schlüpfen spaltet die Puppenhaut in der ganzen Medianlinie oben auf dem Thorax, die Pantophthalmiden sind also ausgesprochen orthorrhaph. Die Unterschiede der Skulptur und der Stigmen dürften bei den verschiedenen Arten stark differieren, wie es sich tatsächlich für die zwei mir bekannten Species mit vorliegendem Puppenstadium gezeigt hat (vgl. bei *Panth. helleri* und *P. seticornis*). Besonders kommt hierbei die Körnelung und Riefung des Pronotum und des Kopfes, die Struktur des Mundhakens und die Windung des einzigen Arkadenspaltes auf jedem Stigma in Betracht. Ein Aufbewahren der Puppenhäute ist daher von großem systematischen Werte, da es scheint, daß an diesen strukturell die Artcharaktere leichter festzulegen sind, als bei den Imagines.

Bestimmungstabelle der Gattungen der Pantophthalmiden.

- 1) Hinterschenkel (auf der Hinterseite) ohne Zahn. Untergesicht nur mit einem abgerundeten höckerartigen Wulst. 10. Glied des weiblichen Fühlers allmählich zugespitzt

Pantophthalmus Thunb. 1819

[Typus: *P. tabaninus* Thunb. 1819, Mittel- und Südamerika].

Hinterschenkel auf der Hinterseite (etwa am Ende des zweiten Drittels) mit einem mehr oder weniger großen Zahn. Untergesicht im weiblichen Geschlecht mit einem langen spitzen, zahnartigen Fortsatz, der bei *Raphiorrhynchus* auch beim männlichen Geschlecht sich findet, während er bei *Acanthomera* beim ♂ höckerartig entwickelt ist, wie bei der Gattung *Pantophthalmus*. 10. Glied des weiblichen Fühlers nach dem Ende zu kaum verjüngt und erst kurz vor dem Ende plötzlich zugespitzt 2.

- 2) Endglied des Maxillarpalpus in beiden Geschlechtern normal (schlank)

Acanthomera Wied. 1821

[Typus: *A. picta*] Wied. 1821, Brasilien].

Endglied des Maxillarpalpus beim ♀ stark spindelförmig verdickt, beim ♂ normal *Raphiorrhynchus* Wied. 1821

[Typus: *R. planiventris* Wied. 1821, Süd- und Mittelamerika].

Acanthomera Wied. 1821.

Typus: *Ac. picta* Wied. 1821, Brasilien.

Acanthomera, Wiedemann, Dipt. exot. 1821 S. 60.

Untergesicht im weiblichen Geschlecht mit einem langen spitz ausgezogenem Zahn, der häufig nach unten etwas gebogen ist; bei den bis jetzt bekannten Männchen ist dieser Zahn wie bei der Gattung *Pantophthalmus* nur höckerartig entwickelt. ♂ und ♀ trägt etwa am Ende des zweiten Drittels der Hinterseite des Hinterschenkels einen mehr oder weniger kräftigen Zahn. Das 10. Glied des weiblichen Fühlers nach der Spitze zu wenig verjüngt und erst dicht vor der Spitze plötzlich stark zugespitzt.

Ist der Hinterschenkel hinten mit sehr langer dichter und dunkler Behaarung besetzt, so daß der Zahn stark verdeckt wird, so kann man sich leicht von der Anwesenheit derselben überzeugen, indem man mit einer Nadel am Hinterschenkel langsam von der Spitze nach der Basis hin entlang streicht.

Die ♂ haben einen mehr oder weniger stark silberweißen Hauch oder Überzug auf Rückenschild und Abdomen (nach *A. picta* und *A. frauenfeldi*).

Bestimmungstabelle der Arten der Gattung *Acanthomera*
Wied. 1821.

- 1) Abdomen größtenteils rotgelb oder rötlich braun 2.
 Abdomen sammetschwarz, an den Seiten des 2. und 3. Tergites je ein silberweißer Punkt fleck 4.
 2) Schienen gelb, an der Spitze braun 3.
 Schienen schwarz (♀) oder dunkelbraun (♂).

Beine schwarz (♀) oder dunkelbraun (♂), nur die Tarsen hellgelb. Rückenschild beim ♀ graubraun, mit drei genäherten sammetschwarzen Längsstriemen, von denen die seitlichen breiter sind und in der Mitte ein mehr oder weniger großes gelbes Längsfleckchen tragen; beim ♂ silbern grauweiß mit drei wenig scharfen bräunlichen Längsstriemen, die wie beim ♀ gelegen sind und auch Spuren der hellen Flecken zeigen. Schulterbeulen bei beiden Geschlechtern gelblich. Abdomen beim ♀ oben rotgelb, matt, Seitenrand schwarz mit je einem blaßgelblichen Fleck an den Seiten des Hinterrandes des 2. und 3. Tergites, Unterseite dunkelbraun, Legerohr schwarz. Abdomen des ♂ oben und unten hell rostgelb, oben mit einem silbernen Reif; Seitenränder nicht schwarz, nur Spuren davon zu sehen; die hellen Seitenflecken sind wenig deutlich. Fühler des ♀ schwarz, Endhälfte des 10. Gliedes blaßgelb; des ♂ rostfarben. Körperlänge des ♂ 27,5 mm, des ♀ 28—32 mm.

Frauenfeldi Schin. 1868 (Kolumbien, Ecuador).

- 3) Rückenschild rostfarben mit fünf gelben Längsstriemen. Abdomen glänzend rötlich, an der Basis pechbraun, an den Seiten schwarz, an den Seiten des Hinterrandes des 2. und 3. Tergites mit einem weißlichen Fleck. Schenkel schwarz, Tarsen gelb, Fühler gelblich, Körperlänge 42 mm (♀) . *magnifica* Walk. 1850 (Südamerika).

Thorax gelblich grau, mit drei braunen Längsstriemen und vier braunen Punkt flecken (auf jeder Seite außerhalb der äußeren Strieme liegen je zwei in der hinteren Thoracalhälfte hintereinander). Abdomen rötlich braun, ein kleiner weißer Fleck an jeder Seite des Hinterrandes des 2. und 3. Tergites. Schenkel schwarz, oben mit einem gelblichen Längsbande. Vorderschienen braun, in der Mitte mit gelbem Längsbande. Körperlänge 26 mm (♀)

flavipes Macq. 1847 (Brasilien).

- 4) Schienen gelb, an der äußersten Spitze und Wurzel braun, Vorderschienen auf der vorderen Seite braun. Schenkel braun. Metatarsus gelb. Rückenschild grau mit drei dunklen Längsstriemen (♀) oder grau mit silberweißem Glanz (♂).

Körperlänge 26 mm (♂) — 35 mm (♀).

picta Wied 1821 (Brasilien, Paraguay)
(= *teretruncum* Fiebrig 1906).

Schienen schwarz oder dunkelbraun 5.

- 5) Rückenschild schokoladenbraun mit einer breiten lehmgeblichen, in der Mitte durch eine braune Längslinie geteilten Strieme. Scutellum schwarzbraun mit wenig gelblicher Wurzel. Fühler schwärzlichbraun. Stirn lehmgeblich mit schwarzem Stemmaticum. Beine dunkelbraun, Metatarsus gelblich. Körperlänge 22 mm (♀)

Heydeni Wied. 1828 (Brasilien, Venezuela).

Rückenschild gelbgrau mit einem relativ schmalen, nach hinten verschmälerten schwarzbraunen Längsband, das nahe der Mitte zwei gelbbraune Längsstriemen trägt, die jede so breit sind wie die schwarzbraune Längsstrieme zwischen ihnen. Schulterecken gelblichgrau. Scutellum schwarzbraun mit silbergrauen Seiten. Fühler schwarz mit schwach grauem Reif, Spitzenviertel des 10. Gliedes

rostgelb. Stirn sammetartig schwarzbraun, gelblich sind Vorderrand und feine Säume am Augenrand. Beine schwarzbraun, Tarsen braun oder rostbraun, Metatarsus hellgelb. Körperlänge 31—40mm (♀) . *Chuni* nov. spec.

Acanthomera frauenfeldi

Schin. 1868. (Fig. 2 und 3).

♂♀. Das bisher noch unbekannte ♂, das neben 2 ♀ vorliegt, unterscheidet sich von den ♀ durch das silbergrauweiße Rückenschild, bei dem die Längsstriemen wenig deutlich sind und durch die silberne Färbung wie überdeckt erscheinen, von der Seite und von oben gesehen verschwinden sie fast, während sie von hinten gesehen deutlich und scharf erkennbar sind. Hinterleib oben und unten hell rostgelb, oben mit einem silbernen Reif, Seitenränder nicht schwarz, nur Spuren davon erkennbar, die

Fig. 2.



Fig. 3.

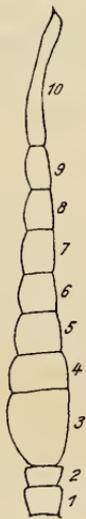


Fig. 2. *Ac. frauenfeldi* Schin.

♂. Fühler. Vergr. 13:1.

Fig. 3. *Ac. frauenfeldi* Schin.

♀. Fühler. Vergr. 13:1.

hellen Seitenflecke des ♀ auf dem 2. und 3. Tergite sind hier wenig deutlich, Fühler rostfarben, schlank (Fig. 2), 10. Glied gerade fadenförmig, etwas länger als alle übrigen Glieder zusammen; 3.—9. Glied noch ziemlich scharf voneinander getrennt. Flügel heller.

Beim ♀ ist der Fühler (Fig. 3) schwarz, Endhälfte des 10. Gliedes

rostgelb; 10. Glied erst ganz am Ende stark zugespitzt. Fühlerlänge des ♀ 6 mm, des ♂ $3\frac{1}{4}$ mm.

Stirn des ♀ parallelsseitig, vorn und hinten 1,8 mm (beim kleineren Stücke 1,5 mm) breit. Untergesichtsweite des ♀ vorn $3\frac{1}{4}$ mm, oben 1,7 mm, des ♂ unten $3\frac{1}{2}$ mm, oben $1\frac{1}{4}$ mm. Länge des schmalen Stirnstreifchens des ♂ $\frac{3}{4}$ mm.

Körperlänge ♂ $27\frac{1}{2}$ mm,

- - ♀ (mit den fünf ersten Tergiten) $29\frac{1}{2}$ bis 33 mm, (mit dem Legerohr) $36\frac{1}{2}$ —40 mm.

Thoracallänge ♂ $10\frac{1}{4}$ mm, ♀ 11—12 mm.

Größe - weite ♂ $8\frac{1}{4}$ mm, ♀ 9— $9\frac{1}{4}$ mm.

Abdominallänge ♂ $14\frac{1}{2}$ mm.

- - ♀ (die fünf ersten Tergite) $15\frac{1}{2}$ — $17\frac{1}{2}$ mm, (mit dem Legerohr) 23—25 mm.

- - weite ♂ $12\frac{1}{4}$ mm, ♀ $13\frac{1}{2}$ —14 mm.

Flügelänge ♂ 22 mm, ♀ $27\frac{1}{2}$ mm.

Flügelspannung ♂ $52\frac{1}{2}$ mm, ♀ 65 mm.

Ecuador. Santa Inéz. 1 ♂ 2 ♀ gesammelt von R. Haensch. Im Stettiner zoologischen Museum.

Diese Art war bisher aus Kolumbien und Ecuador und nur im weiblichen Geschlechte bekannt. Charakteristisch ist der mehr oder weniger deutliche Fleck in der Mitte jeder seitlichen Längsbinde des Rückenschildes.

Acanthomera chuni nov. spec. (Fig. 4).

♀. Kopf sammetschwarz, hell gelblich bräunlichgrau sind: sehr schmale Seitensäume der Stirn, ein breiterer Vorderrandsaum der Stirn, das ganze Hinterhaupt, sehr schmale Seitensäume des Untergesichts und ein feiner Hauch am oberen Ende des Untergesichtes. Untergesichtshöcker 2,1 mm lang, an der Spitze poliert schwarz. Untergesicht sehr breit und nach vorn sehr stark verbreitert, vor der Fühlerbasis 2,2 mm, am Vorderende zwischen den Augen 4,4 mm breit. Stirn parallelsseitig, im vorderen Drittel die Seiten etwas nach vorn divergierend, Stirnweite vorn 2 mm, hinten 1,6 mm. Hinterhaupt stark graugelblich bereift. Fühler (Fig. 4) lang, schwarz mit grauem Reif, 6—7 mm lang; 10. Glied kürzer als die drei vorhergehenden Glieder zusammen, nach dem Ende zu wenig verjüngt und dann plötzlich schräg abgestutzt und in eine kurze Spitze ausgezogen.

Thorax dunkelbraun. Rückenschild hell bräunlich gelblich grau, mit einem relativ schmalen, nach hinten verschmälerten, sammetartig schwarzbraunen Längsband, das vorn 7 mm (beim kleinen Exemplar 6 mm), hinten $4\frac{1}{2}$ mm (beim kleinen Exemplar $3\frac{1}{2}$ mm) breit ist und

das nahe der Mitte zwei gelbbraune Längsstriemen trägt, die jede so breit ist, wie die schwarzbraune Längsstrieme zwischen ihnen; Scutellum sammetartig schwarzbraun, die Seitenfünftel silberweiß. Abdomen tief sammetschwarz, matt, 1. Tergit schwarzbraun mit schwarzbrauner Behaarung. Am Hinterrand der Seiten des 2. und 3. Tergites je ein lebhaft silberweißer Fleck. Unterseite des Abdomen schwarz oder schwarzbraun mit schwach gelblichem Glanz. Beine schwarzbraun, Tarsen rostfarben bis dunkelbraun, 1. Glied hellgelb. Hinterschenkeldorn am Ende des zweiten Drittels. Haltere dunkelbraun, Stiel rostbraun.

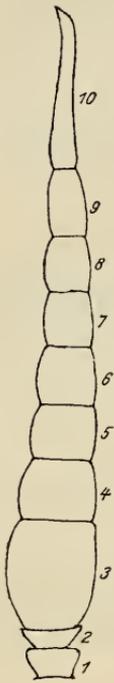


Fig. 4.
Acanthomera
chuni Enderl.
♀. Fühler.
Vergr. 13:1.

Flügel mehr oder weniger dunkelbraun mit drei mehr oder weniger breiten, hell ockergelblichen Querbändern und einigen ebensolchen Längsadersäumen.

Körperlänge (mit den fünf ersten Tergiten)

31½—39 mm.

- - (mit dem Legerohr) 39—48 mm.

Thoracallänge 13—15½ mm.

Gröbte - breite 10—12 mm.

Abdominallänge (die fünf ersten Tergite) 16½ bis 19 mm.

- - (mit dem Legerohr) 25—28 mm.

- - breite 14—17½ mm.

Flügelänge 28½—33 mm.

Flügelspannung 67—78 mm.

Peru. Departement Chanchamayo. 2 ♀ gesammelt

von Hoffmanns.

Typen im Stettiner Zoologischen Museum.

Diese prächtige Art widme ich meinem hochverehrten Lehrer, dem Zoologen Herrn Geheimrat Prof. Dr. C. Chun in Leipzig.

Acanthomera heydeni Wied. 1828 unterscheidet sich von dieser Species dadurch, daß auch die Seiten des Rückenschildes schwarzbraun sind; ferner ist die Stirn lehmgelb mit schwarzem Stemmaticum.

Acanthomera picta Wied. 1821.

Acanthomera picta Wiedemann, Dipt. exot. 1821. p. 61. Tab. II. Fig. 2. (♂). [Brasilien.]

- - - Wied., St. Fargeau et Serville, Encyclop. Méthod. X. 1825 p. 541.

- - - - Außereurop. Zweifl. Insekten. I. 1828 p. 108. (♂).

- - - - Macquart, Suite à Buffon, I. 1834. p. 218. tab. V. Fig. 8. (♀) [Brasilien].

- - - - Dipt. exot. I, 1; 1838, p. 167. (♀). [Brasilien].

- - - - Walker, List. Dipt. Brit. Mus. I. 1848, p. 209. [Brasilien.]

- - - - - V. suppl. I. 1854, p. 301.

- Acanthomera picta* Wied., Bigot, Ann. Soc. Entom. France sér. 6. I. 1881, p. 458.
 - - - - - Osten-Sacken, Biolog. Centr. Americ., Dipt. I. 1886, p. 65.
 - - - - - Hunter, Trans. Amer. Entom. Soc. Philad. 27. 1901, p. 148.
 - - - - - Aldrich, Catal. North Americ. Dipt. (Smithson. Coll.) 1905, p. 210.
 - - *teretruncum* Fiebrig, Zeitschr. f. wiss. Insektenbiol. II. 1906, S. 316 bis 323, 344—347. (♀, Larve, Puppe). [Paraguay.]
 - - - - - Zeitschr. f. wiss. Insektenbiol. II. 1906, S. 345, Fußnote. (♂.)

Ac. teretruncum Fiebr. 1906 ist meines Erachtens offenbar synonym mit *A. picta*; die Beschreibungen von ♂ und ♀ passen auf die früheren Diagnosen. Daß es sich um eine *Acanthomera* handelt, beweist die Erwähnung des langen Untergesichtszahnes (cf. Fiebrig, p. 346); der Hinterschenkelzahn ist jedoch dort nicht erwähnt. Die Arbeit von Fiebrig ist wertvoll durch die biologischen Notizen.

Raphiorrhynchus Wied. 1821.

Typus: *Rh. planiventris* Wied. 1821. Süd- und Mittelamerika.

Raphiorrhynchus, Wiedemann, Dipt. exot. 1821, p. 59.

Diese Gattung, die nur eine Art enthält, schließt sich durch den Besitz der langen Gesichtsdornen, hier allerdings nicht nur beim ♀, sondern auch beim ♂ (nach Bellardi), und des Unterschenkelzahnes (ungefähr am Ende des zweiten Drittels des Hinterrandes bei ♂ und ♀), sowie auch durch die Form des 10. Fühlergliedes des ♀ eng an *Acanthomera* Wied. an, und unterscheidet sich von dieser nur durch das stark spindelförmig verdickte Endglied des Maxillarpalpus, das allerdings bei dem ♂ nach den Angaben von Bellardi (Saggio di Ditterol. Messic. Append. p. 17 und Taf. III Fig. 10) unverdickt ist.

Meines Erachtens dürfte die von Wiedemann (Dipt. exot. 1821 (hinter *Raphiorrhynchus* (S. 59) beschriebene Gattung *Acanthomera* (S. 60) nur als Subgenus zu *Raphiorrhynchus* aufzufassen sein.

Raphiorrhynchus planiventris Wied. 1821

(Fig. 5).

Aus Süd- und Mittelamerika bekannt. Die Fühler sind hell ockergelb, die beiden ersten Glieder schwarz.

Die Maße der vorliegenden Stücke sind:

Körperlänge (mit den fünf ersten Tergiten)

23¹/₂—32¹/₂ mm.

- - (mit dem Legerohr) 29—40 mm.

Thoracallänge 9—12 mm

Größe - breite 7—10 mm.

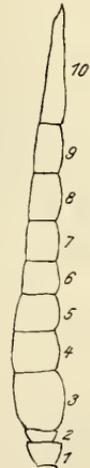


Fig. 5.
Raphiorrhynchus planiventris
Wied. 1821.
Fühler ♀.
Vergr. 13 : 1.

- Abdominallänge (die fünf ersten Tergite) $12\frac{1}{2}$ — $16\frac{1}{2}$ mm.
 - - (mit dem Legerohr) $18\frac{1}{2}$ —24 mm.
 GröÙte - breite 10— $13\frac{1}{2}$ mm.
 Flügellänge $21\frac{1}{2}$ —30 mm.
 Flügelspannung 50—70 mm.
 Stirnbreite vorn 1,1—1,2 mm.
 - - hinten $\frac{3}{4}$ —1 mm.
 Untergesichtsbreite unten 2,6— $3\frac{3}{4}$ mm, oben $1\frac{1}{4}$ — $1\frac{1}{2}$ mm.

Peru. Departement Chanchamayo. 1 ♀ gesammelt von Hoffmanns.

Peru. Pebas am oberen Amazonas. November bis Dezember 1906. 1 ♀ gesammelt von M. de Mathan.

Ecuador. Palmar. 1 ♀ gesammelt von R. Haensch.

Alle drei Stücke im Stettiner Museum.

Pantophthalmus Thunb. 1819.

Typus: *P. tabaninus* Thunb. 1819. Brasilien, Mittelamerika.

Pantophthalmus, Thunberg, Nouv. Recueil de Mém. Soc. roy. d. Sc. de Gothenbourg. III. 1819, p. 7. (♀.)

Megalomyia, Bigot, Ann. Soc. Ent. France. sér. 5. Vol. X. 1880, Bull. p. V. (♂.)
 (Typus: *M. argyropasta* Big. 1881.)

Megalomyia, - - - - - 6. Vol. I. 1881, p. 455. (♂.) (Typus: *M. argyropasta* Big. 1881.)

Hinterschenkel ohne Zahn (nur an der Spitze unten, wie bei allen Pantophthalmiden, in eine Spitze ausgezogen). Untergesicht nur mit einem abgerundeten Höcker, der nie zahnartig spitz ausgezogen ist. Das 10. Glied des weiblichen Fühlers allmählich nach der Spitze zu zugespitzt.

Megalomyia Big. 1881, ist das ♂ zu *Pantophthalmus* Thunb. 1819.

Die ♂ von *Pantophthalmus* haben zuweilen einen silberweiÙen Hauch über das Abdomen, wie z. B. *P. argyropasta* Big.; die übrigen bekannten ♂ zeigen ihn aber nicht, wie *P. seticornis*, *P. leuckarti*.

Bestimmungstabelle der Arten der Gattung *Pantophthalmus*.

- 1) Rückenschild ohne oder nur mit zwei undeutlichen dunklen Längsstriemen 2.
- Rückenschild mit zwei, drei oder vier dunklen Längsstriemen (zählt man die kurzen Striemen an den vorderen Seiten mit, so sind es zuweilen fünf Längsstriemen) 3.
- 2) Rückenschild dunkel gelblichbraun, ohne Spuren von Längsstriemen. Halteren hell rostgelb. Abdomen gleichmäßig ziemlich hell

rostfarben, oben und unten glänzend. Flügel ockergelb mit graubrauner Flügelwurzel und großem stark verwaschenen blaß graubraunen Fleck am Ende des dritten Viertels des Vorderrandes. (Körperlänge ♂ 27 mm) . . . *Leuckarti* nov. spec. (Brasilien).

Rückenschild kastanienbraun mit zwei hinten abgekürzten, mehr oder weniger undeutlichen Längsstriemen. Halteren braun, an der Basis bleich. Abdomen glänzend kastanienbraun. Flügel rauchbraun.

(Körperlänge ♀ 20 mm) . . . *Bellardii* Bell. 1862 (Mexiko).

- 3) Abdomen vorherrschend gelb, rostgelb, rostfarben oder rötlich 4.

Abdomen vorherrschend schwarz, dunkelbraun oder braun 10.

- 4) Rückenschild (gelb) mit nur zwei großen und breiten schwarzen fleckartigen Längsbinden, die vorn und hinten verkürzt sind. Abdomen oben ockergelb, unten schwefelgelb; Seitenlinie breit schwarz mit schwefelgelbem Seitenfleck auf jedem Tergit. Beine blaßgelblich. (Körperlänge ♀ 31 mm) . . . *comptus* nov. spec. (Südamerika?).

Rückenschild mit drei oder vier dunklen schmalen Längsstriemen; Rückenschild graubraun oder braun 5.

- 5) Antennen gelblich, oder lebhaft rostgelb 6.

Antennen braun oder schwärzlich 8.

- 6) Neben den (drei) Striemen des Rückenschildes jederseits zwei in der hinteren Hälfte hintereinander liegende braunschwarze Punkteflecke. Fühler lebhaft rostgelb. Beine braun, Tarsen rostgelb, Metatarsus gelb. Abdomen lebhaft rostgelb, Seiten mit schwarzen Flecken, Seiten des 2. und 3. Tergites mit oder ohne weiße Flecken. In der Medianlinie eine nach vorn zu undeutlich werdende Fleckenlinie. (Körperlänge 20—30 mm. ♂ ♀.)

vittatus (Wied. 1828) (Brasilien).

Neben den Striemen der Rückenschilde keine dunklen Punkteflecke; mit drei dunklen Striemen 7.

- 7) Fahlgelb, Abdomen mit drei schwärzlichen Flecken an jeder Seite und je einem schwärzlichen Fleck in der Mitte des 3. und 4. Tergites. Beine rotbraun, Hinterbeine braun; Tarsen gelblich. (Körperlänge 20—26 mm. ♀.) . . . *fulvidus* (Big. 1880) (Guayana).

Schokoladenbraun, Abdomen rostgelb, mit schwärzlichbraunen Hinterrändern der Segmente, 2. und 3. Tergit auf jeder Seite mit einem weißen Fleck oder ohne diesen. Beine gleichmäßig tief schokoladenbraun. (Körperlänge 28½—37 mm. ♀.)

immanis (Wied. 1830) (Surinam, Brasilien).

- 8) Rückenschild braun mit vier braunen Längsstriemen. Abdomen rostrot, Seitenränder und Unterseite schwarz. Beine blaß braun-

rot, die Gelenke braun. Antennen braun. Halteren braun, Basis rötlich. (Körperlänge 43 mm. ♀.)

rubriventris (Big. 1880) (Guatemala).

Rückenschild mit drei schwärzlichen Längsstriemen . . . 9.

- 9) Abdomen brennend rostrot; Seiten des 2., 3. und 4. Tergites (letzteres nur ganz vorn) bräunlich schwarz gerandet; an der Seite des 2. und 3. Tergites je ein weißer Punkt. Rückenschild rötlich-braun, die drei Striemen scharf schwärzlich braun. Beine rostbraun. Halteren braun, Antennen schwärzlich rostbraun. (Körperlänge 26—38 mm. ♂♀.)

seticornis (Wied. 1828) (Brasilien Guatemala).

Abdomen rötlich, mit silbernem Reif. Rückenschild kastanienbraun, die drei braunen Striemen nicht sehr deutlich. Beine dunkel rötlich, die hinteren braun, Tarsen gelblich. Halteren braun, Basis gelb. Antennen dunkel kastanienbraun. (Körperlänge 24 mm. ♂.) *argyropasta* (Big. 1880) (Panama).

- 10) Abdomen poliert glatt und einfarbig schwarz oder schwarzbraun. Rückenschild graubraun mit drei schwarzbraunen Längsstriemen und hinten jederseits mit einem langovalen glatten Feld . . 11.

Abdomen ohne Glanz, sammetartig, einfarbig schwarzbraun oder braun, oder schwarzbraun mit rostgelben Querstreifen; das 1. Tergit hat immer einen rostbraunen mittleren Querstreifen. Rückenschild matt, ohne glatte Stellen 12.

- 11) Stirn mit parallelen Seiten. Stirnbreite weniger als die Hälfte der Stirnlänge. 10. Fühlerglied ungefähr $\frac{2}{3}$ der Länge der sieben vorhergehenden Glieder zusammen. Flügel braun, außer den Queradern sind auch die meisten Längsadern breit gelblich gesäumt. (Körperlänge 28—40 mm. ♀.)

championi (Ost.-Sack. 1886) (Nord- und Centralamerika).

Stirn nach hinten zu verschmälert. Stirnbreite mehr als die Hälfte der Stirnlänge. 10. Fühlerglied weniger als halb so lang wie die sieben vorhergehenden Glieder zusammen. Flügel braun, nur die Queradern mit gelben Säumen; alle Längsadern ohne Säume. 2. Tergit mit feinen eingeritzten Querlinien dicht bedeckt. (Körperlänge etwa 28—36 mm. ♀.)

Helleri nov. spec. (Bolivien).

- 12) 2., 3. und 4. Abdominaltergit mit je einem breiten mittleren rostgelben Querstreifen. An den Seiten des Hinterrandes des 2. und 3. Tergites je ein blasser Fleck. Scutellum nicht gefurcht. (Körperlänge 28—38,5 mm. ♂♀.)

tabaninus Thunb. 1819 (Brasilien).

Abdomen oben tiefschwarz, sammetartig. An den Seiten keine

Spuren von blassen Flecken. Scutellum in der vorderen Hälfte verworren gefurcht. (Körperlänge 39—41 mm. ♀.)

gigas nov. spec. (Südamerika?).

Pantophthalmus tabaninus Thunb. 1819 (Fig. 6).

♀. Kopf schmutzig gelbbraun, Vorderrand der Stirn braun, Palpen und Rüssel rostbraun, Endglied der Palpen schwarz. Fühler (Fig. 6) schwarz, matt, Endviertel des 10. Gliedes rostfarben, 9. Glied höchstens $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie breit, 3. und 4. Glied mäßig stark verbreitert. Fühlerlänge $6\frac{1}{2}$ mm. Stirn breit, nach hinten verbreitert, vorn $2\frac{1}{4}$ mm, hinten 2,8 mm breit. Stemmaticum sammet-schwarz. Untergesichtsbreite oben 3,8 mm, unten 2,5 mm.

Thorax dunkelbraun. Rückenschild gelblich graubraun, mit drei schmalen Längstriemen, die mittlere unscharf hellbräunlich, die seitlichen schwarzbraun und ihr Abstand in der Mitte voneinander etwa $5\frac{1}{4}$ mm (außen gemessen). Scutellum nicht gefurcht, schwarzbraun, an der Basis gelblich graubraun.

Abdomen oben sammetschwarz, ohne Glanz; das erste Tergit, mit Ausnahme eines schmalen Vorder- und Hinterrandes und breiter Seitenränder dunkel rostbraun, das 2., 3. und 4. Tergit lebhaft bräunlich orangefarben, mit ebensolchen sammetschwarzen Randsäumen; an den Seiten des Hinterrandes des 2. und 3. Tergites je ein kleiner, blasser, bräunlich grauer Fleck. Unterseite des Abdomens schwarzbraun. Beine schwärzlich mit schwach rötlichem Ton. Haltere dunkelbraun, Stiel rostfarben.

Flügel braun, am Randsaum blasser, Queradern und die Adern an Gabelungsstellen mit breiten hellbräunlich gelben Säumen, Analis mit schmalen Säumen.

Körperlänge (mit den fünf ersten Tergiten) 38,5 mm

- - (mit dem Legerohr) 49 mm

Thoracallänge 15,5 mm

Größe - breite 11 mm

Abdominallänge (die fünf ersten Tergite) $19\frac{1}{2}$ mm

- - (mit dem Legerohr) 29 mm

- - breite $17\frac{1}{2}$ mm

Flügelänge 31 mm

Flügelspannung $72\frac{1}{2}$ mm

Brasilien. 1 ♀. Im Dresdener Museum.

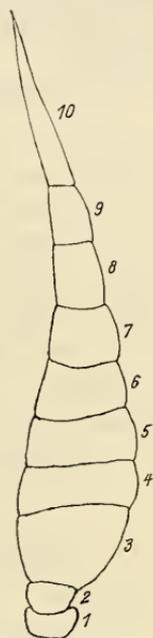


Fig. 6. *Pantophthalmus tabaninus* Thunb. ♀. Fühler. Vergr. 13 : 1.

Pantophthalmus gigas nov. spec. (Fig. 7).

♀. Kopf graubraungelb, Hinterhaupt mit weißem Reif. Vorder-
rand der Stirn braun, ebenso das Untergesicht. Rüssel und Palpen
schwarz. Fühler (Fig. 7) schwarz, matt, Endhälfte des 10. Gliedes
rostbraun; 9. Glied doppelt so lang wie breit; 3.—4. Glied sehr stark
verbreitert. Fühlerlänge 7 mm. Stirn nach hinten etwas verbreitert;
Stirnbreite vorn $2\frac{1}{2}$ mm, hinten 3 mm. Stemmaticum sammetschwarz.
Untergesichtsbreite unten (zwischen den Augen) etwa 4 mm, oben
 $2\frac{1}{2}$ mm.

Thorax schwarzbraun. Rückenschild gelblich graubraun mit zwei
schmalen, vorn etwas verbreiterten schwarzen Längsstriemen, deren
Abstand voneinander in der Mitte 6 mm beträgt (außen gemessen); in
der Medianlinie ist vorn die Spur einer bräunlichen Längsstrieme.
Schulterecken weißlichgrau. Scutellum schwarzbraun; in der vorderen
Hälfte oben gelblich graubraun bereift und mit unregelmäßig verlaufenden,
mäßig seichten, verworrenen Furchen durchzogen. Abdomen
matt, oben tiefschwarz, nur das 1. Tergit mit mittlerem rostbraunen
Querstreif; ohne hellere Seitenflecken; Unterseite schwarzbraun. Beine
schwarzbraun, Tarsen dunkelrostbraun. Halteren schwarz, Stiel braun.

Flügel wie bei *P. tabaninus*, jedoch etwas mehr schwärzlich.

Körperlänge (mit den fünf ersten Tergiten) 39—41 mm.

- - (mit dem Legerohr) 47,5 mm.

Thoracallänge $16\frac{1}{2}$ mm.

GröÙte - breite 12 mm:

Abdominallänge (die fünf ersten Tergite) $20\frac{1}{2}$ mm.

- - - (mit dem Legerohr) $28\frac{1}{2}$ mm.

- - breite $16\frac{1}{2}$ —18 mm.

Flügelänge 32—34 mm.

Flügelspannung $75\frac{1}{2}$ —79 mm.

Ohne Fundnotiz. Wohl aus Südamerika. 2 ♀.

Typen im Stettiner Zoologischen Museum.

Diese Species steht dem *P. tabaninus* Thunb. 1819 sehr nahe; sie
unterscheidet sich vor allem von dieser durch folgendes:

Die Stirnbreite ist größer; das 9. Fühlerglied ist schlanker, das
3. und 4. breiter; das Scutellum ist in der Basalhälfte oben unregel-
mäßig gefurcht; das Abdomen hat auf dem 2., 3. und 4. Tergit keine
helleren Querstreifen und an den Seiten des Hinterrandes des 2. und
3. Tergites keine blassen Flecke.

Pantophthalmus helleri nov. spec. (Fig. 8 und 9).

♀. Kopf schwarz, matt. Untergesicht mit bräunlichem Toment.
Stirn nach hinten zu verschmälert, vorn 1,8—2 mm, hinten 1,6—1,7 mm

breit. Stirnbreite mehr als die Hälfte der Stirnlänge. Untergesichtsbreite unten 3,6 mm, oben $1\frac{3}{4}$ —2 mm. Hinterhaupt graubraun. Fühler (Fig. 8 und 9) etwa $5\frac{1}{2}$ mm lang, schwarz; 10. Glied lang und ziemlich dünn, weniger als halb so lang wie die sieben vorhergehenden Glieder zusammen.

Thorax dunkelbraun. Rückenschild graubraun mit drei dunkelbraunen, fast parallelen Längsstriemen, die sehr wenig nach hinten zu konvergieren. Abstand des Außenrandes der äußeren Striemen in der Mitte etwa $4\frac{1}{2}$ mm, beim kleineren Stücke 4 mm. In der hinteren Hälfte des Rückenschildes dicht außerhalb der Längsstriemen je ein

Fig. 7.

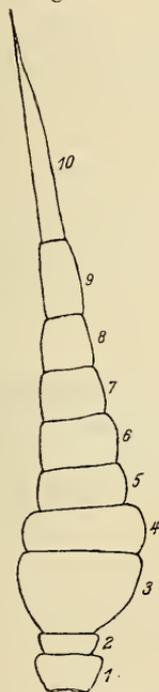
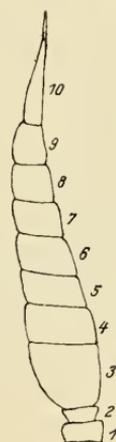


Fig. 8.



Fig. 9.

Fig. 7. *Pantophthalmus gigas* Enderl. ♀. Fühler. Vergr. 13 : 1.Fig. 8. *Pantophthalmus helleri* Enderl. ♀. Größeres Exemplar. Fühler. Vergr. 13 : 1Fig. 9. *P. helleri*. ♀. Kleineres Exemplar. Fühler. Vergr. 13 : 1.

langovaler polierter glatter Längsstreifen. Schulterbeulen heller grau. Scutellum dunkelbraun mit gelblichbraunem Reif. Abdomen braun oder schwarzbraun, Oberseite poliert glatt, Unterseite matt; 1. Tergit mit einem rostbraunem Querstreif. 5.—8. Tergit mit zahlreichen eingeritzten Querlinien; 2. Tergit mit sehr feinen eingeritzten Querlinien, von denen auf den übrigen Tergiten auch Spuren sich finden. Hinterlandsaum der vier ersten Tergite sammetartig matt und ohne Glanz. Seitenrand mit Randsaum ziemlich langer brauner bis schwarzbrauner

dichtgestellter Haare. Beine braun bis schwarzbraun, Tarsen dunkel rostbraun. Haltere dunkelbraun, Stiel rostfarben.

Flügel braun getrübt, Basis und Vorderrandsaum mit Ausnahme des Spitzenviertels dunkelbraun.

Ockergelblich ist: ein Saum der Radiomedianquerader und eine schmale Binde von hier bis zum Vorderrand; die Basis der Gabel $r_4 + r_5$; ein Saum am Basisabschnitt von m_2 und ein Saum an der Mediocubitalquerader.

Körperlänge (mit den fünf ersten Tergiten) 28—36 mm.

- - (mit dem Legerohr) 34—43 mm.

Thoracallänge 11—15 mm.

Größe - breite $8\frac{1}{2}$ —11 mm.

Abdominallänge (mit den fünf ersten Tergiten) $14\frac{1}{2}$ —19 mm.

- - (mit dem Legerohr) 20— $25\frac{1}{2}$ mm.

- - breite $12\frac{3}{4}$ — $16\frac{1}{2}$ mm.

Flügelänge 26—31 mm.

Flügelspannung 59—75 mm.

Bolivien. Gungas von Coroico. 1 ♀ (großes Exemplar).

Peru. Departement Chanchamayo. 1 ♀ (kleines Ex.) gesammelt von Dr. Bässler (aus der Puppe gezüchtet).

Typen im Dresdener und Stettiner Museum.

Die Puppenhaut ist chitingelb, der Hinterleib blasser, Prothorax und Kopfteil gebräunt, Mundhaken schwarz mit zwei seitlichen stumpfen abgerundeten Höckern am Ende; in der Mitte zwischen ihnen vorn mit einigen Längsfurchen. Die Länge ist 43 mm, die Dicke etwa 12 mm. Der Kopfteil ist mit kleinen rauhen Höckern gleichmäßig dicht besetzt, ohne irgendwelche glatte Stelle freizulassen; der an den Seiten des Hinterrandes oben jederseits gelegene Zahn ist mäßig spitz und rau. Pronotum mit kräftigeren rauhen Höckern dicht bis zum Vorderrande besetzt; hinteres Drittel mit sehr scharfen tiefen runzeligen Längsfurchen besetzt, nur ein schmaler Hinterrandsaum poliert glatt, aber von oben genannten Längsfurchen durchsetzt, die aber hier schwach sind. Die Stigmen weisen eine geringere Anzahl von Windungen auf wie die von *P. seticornis* (Wied.), vgl. Fig. 14 und 15.

Diese auffällige Art widme ich Herrn Professor Dr. K. M. Heller in Dresden. Von *P. tabaninus* Thunb. und *P. gigas* Enderl. unterscheidet sie sich leicht durch die Stirnbreite und Stirnform, sowie durch den polierten Hinterleib.

P. championi Ost.-Sack. 1886 aus Central- und Nordamerika, der manche Ähnlichkeit hat und auch ein glattes schwarzes Abdomen besitzt, unterscheidet sich von der obigen Art leicht durch folgendes:

10. Fühlerglied ungefähr $\frac{2}{3}$ der Länge der sieben vorhergehenden Glieder zusammen; Stirn mit parallelen Seiten; Stirnbreite weniger als die Hälfte der Stirnlänge; auf den Flügeln sind außer den Queradern auch die meisten der Längsadern breit gelblich gesäumt (Körperlänge 28—40 mm ohne Legerohr).

Pantophthalmus leuckarti nov. spec. (Fig. 10).

♂. Untergesicht und Fühler rostbraun. Augen schwarzbraun. Hinterhaupt rostgelb. Das sehr schmale Stirnstreifchen rostbraun und etwa 1 mm lang. Fühler (Fig. 10) klein, $3\frac{1}{2}$ mm lang; das 10. Glied fadenförmig, am Ende nicht verbreitert und gleich dick, so lang wie die übrigen neun Glieder zusammen. Rüssel braun. Palpus braun, Endglied rostgelb, lang und dünn. Untergesichtsbreite unten etwa 3,2 mm, oben etwa 1 mm.

Thorax dunkelbraun, oben dunkel gelblichbraun mit dichter graugelber Behaarung, an den Seiten ist die Behaarung etwas länger; ebenso das Scutellum. Abdomen gleichmäßig ziemlich hell rostfarben, oben und unten glänzend; kurz eirund und sehr stark flachgedrückt; 1. Tergit mit goldgelber Behaarung. Beine dunkel rostbraun, Tarsen rostgelb, Metatarsus der Hinterbeine hellgelb. Halteren hell rostgelb, an der Spitze kaum dunkler.

Flügel ockergelb, ein breiter Außen- und Hinterbandsaum sehr blaß; Flügelwurzel graubraun, ein großer stark verwaschener Fleck am Ende des dritten Viertels des Vorderandes blaß graubraun. Adern hell rostgelb.

Körperlänge 27 mm.

Thoracallänge $10\frac{1}{2}$ mm.

Größte - breite 7 mm.

Abdominallänge $13\frac{3}{4}$ mm.

- - breite 12 mm.

Flügelänge 22 mm.

Flügelspannung 51 mm.

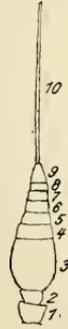


Fig. 10. *Pantophthalmus leuckarti* Enderl. ♂. Fühler. Vergr. 13:1.

Brasilien. Amazonas, Teffe. 1 ♂ gesammelt von Hoffmanns. Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Diese Species sei dem Andenken meines hochverehrten Lehrer, des Zoologen Herrn Geheimrat Professor Dr. R. Leuckart gewidmet.

P. leuckarti steht durch das völlig einfarbige Rückenschild völlig isoliert. Bei *Acanthomera bellardii* Bell. 1862 aus Mexiko (Körperlänge des ♀ 20 mm) sind die zwei dunklen, hinten verkürzten Rückenstriemen mehr oder weniger unscharf, die Halteren sind braun, an der Basis

bleich, das Abdomen ist glänzend kastanienbraun, die Flügel sind rauchbraun.

***Pantophthalmus bellardii* Bell.**

Acanthomera bellardii Big., Bellardi, Sagio di Ditterol. Messic. Append. 1862. p. 16, Tab. III. Fig. 11. (♀.)

Da Bellardi bei *Raphiorrhynchus planiventris* Wied. 1821 (= *Ac. bigoti* Bell.) — cf. l. c. p. 17 — sowohl den Hinterschenkelzahn als auch den Gesichtszahn beschreibt und bei der Diagnose obiger Species nichts davon erwähnt, ist es wohl sicher, daß sie in die Gattung *Pantophthalmus* einzuordnen ist.

Heimat: Mexiko.

***Pantophthalmus vittatus* (Wied. 1828) (Fig. 11).**

Das eine der vorliegenden Weibchen hat einen in der hinteren Hälfte oben stark gebräunten Hinterleib, so daß die mediane Fleckenbinde verschwindet. Bei allen vorliegenden Stücken fehlen die weißlichen Flecken an den Seiten des Hinterrandes der drei ersten Tergite, die den männlichen Stücken Wiedemanns auch fehlten, die vorliegenden ♀ haben an ihrer Stelle nur wenig merkliche Aufhellungen. Stirn nach hinten zu etwas verschmälert, vorn $1\frac{1}{2}$ mm, hinten $1\frac{1}{4}$ mm breit. Untergesichtsbreite unten $3\frac{1}{2}$ mm, oben 1,9 mm. Fühler (Fig. 11) relativ kurz (etwa $5\frac{1}{2}$ mm lang), besonders das 10. Glied ist nicht sehr verlängert.

Die Längenverhältnisse der vorliegenden Stücke sind:

Körperlänge (mit den fünf ersten Tergiten) $26\frac{1}{2}$ —30 mm.

- - (mit dem Legerohr) 30—36 mm.

Thoracallänge $10\frac{1}{2}$ — $12\frac{1}{2}$ mm.

Größe - breite 8 — $8\frac{1}{4}$ mm.

Abdominallänge (die fünf ersten Tergite) $13\frac{3}{4}$ — $15\frac{1}{2}$ mm.

- - (mit dem Legerohr) $17\frac{3}{4}$ —22 mm.

- - breite 12—14 mm.

Flügelänge 22— $25\frac{1}{2}$ mm.

Brasilien. Mato Grosso, Cuyabá. 4 ♀ (im Stettiner Zoolog. Museum).

***Pantophthalmus seticornis* (Wied. 1829) (Fig. 12—15).**

Von dieser aus Brasilien und Guatemala bekannten Art kennt man ♂ und ♀.

Das vorliegende ♂ ist aus der Puppe gezüchtet und scheint nicht ganz ausgefärbt zu sein. Die Abdominalfärbung ist daher nicht stark rostrot, sondern schmutzig rostfarben, aber die schwarze Randzeichnung des 2., 3. und 4. Tergites ist deutlich und auf dem 2. Tergit besonders breit; ebenso sind die weißen Flecke an den Hinterrändern der Seiten

des 2. und 3. Tergites sehr deutlich. Bei dem Fühler (Fig. 12) des vorliegenden ♂ sind das 3. bis 8. Glied ziemlich stark miteinander verwachsen, das 9. ist sehr klein, und das 10. ist borstenförmig, am Ende etwas verbreitert und dann spitz ausgezogen. Fühlerlänge $5\frac{1}{2}$ mm, Länge des 10. Gliedes $3\frac{1}{4}$ mm. Fühler schwarz, 10. Glied hellgelb, mit zwei breiten rostfarbenen Ringen. Die Stirn ist sehr schmal und ganz allmählich nach vorn verschwindend.

Die Längenverhältnisse dieses Stückes sind:

	Körperlänge	38 mm.
	Thoracallänge	14 mm.
Größe	- breite	11 mm.
	Abdominallänge	20 mm.
-	- breite	13 mm.
	Flügelänge	$27\frac{1}{2}$ mm.
	Flügelspannung	66 mm.

Brasilien. 1 ♂. Im Stettiner Zoologischen Museum.

Die Puppenhaut (Fig. 13) von *P. seticornis* (Wied.) ♂ ist chitingelb, der Hinterleib blasser; Prothorax und Kopfteil stark gebräunt, Mundhaken glatt schwarz, mit zwei seitlichen, ziemlich spitzen Höckern am Ende. Die Länge ist 44 mm, die Dicke etwa 12 bis 13 mm. Der Kopfteil mit runden glatten und ziemlich isolierten (etwa halbkugeligen) Höckern besetzt, ein schmaler Streifen am Hinterrande und eine Zone um eine buckelartige Erhebung in der Mitte der Medianlinie ist glatt und frei von Höckern.

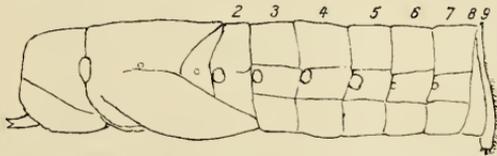


Fig. 13. *P. seticornis* (Wied.). ♂. Puppen von der Seite gesehen. Vergr. 13 : 1.

Das Pronotum trägt nur kurz hinter der Mitte in einer mäßig breiten Querzone kräftige, glatte und dicht gestellte (überhalbkugelige) Höcker, die vordere Hälfte ist glatt und nur auf jeder Seitenhälfte in der Mitte noch einige winzige glatte Höcker; die breite Zone hinter der Höckerzone ist poliert glatt und mit ziemlich scharfen glatten

Fig. 12.

Fig. 11.

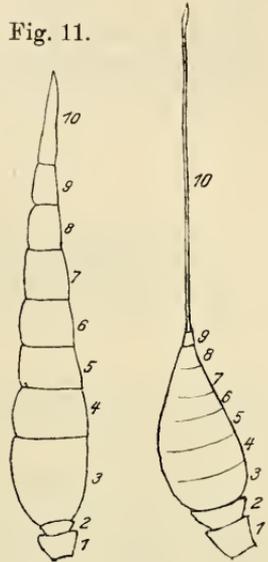


Fig. 11. *Pantophthalmus vittatus* (Wied.) ♀. Fühler. Vergr. 13 : 1.

Fig. 12. *P. seticornis* (Wied.) ♂. Fühler. Vergr. 13 : 1.

Längsfurchen durchsetzt. Die Stigmen sind rostbraun; alle nur mit einer einzigen stark wellig gebogenen Arcade; das Prothoracalstigma (Fig. 14) ist sehr groß, queroval; größter Durchmesser $3\frac{1}{2}$ mm; die Stigma des 2., 3., 4. und 5. Abdominalsegmentes sind kleiner und rund (Fig. 15). Die Stigmen des 6. und 7. Segmentes sind klein und undeutlich. Das letzte Stigma liegt zwischen 8. und 9. Segment in einer tiefen Spalte verborgen, ich habe es nicht sehen können, es scheint aber keine große Ausdehnung zu haben.

Fig. 14.

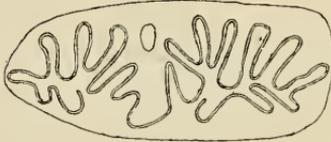


Fig. 15.

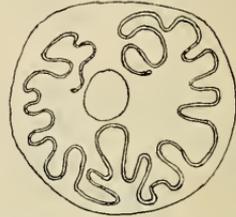


Fig. 14. *P. seticornis* (Wied.). ♂. Puppe. Linkes Vorderstigma. Vergr. 13:1.
Fig. 15. *P. seticornis* (Wied.). ♂. Puppe. Stigma des 3. Abdominalsegmentes der linken Seite. Vergr. 13:1.

Pantophthalmus immanis (Wied. 1830).

♀. Kopf schokoladenbraun, Stemmaticum und Palpen schwarzbraun. Fühler schwarz, 6 mm lang. Stirn nach hinten zu wenig verbreitert, vorn 2 mm, hinten 2,1 mm breit. Untergesichtsbreite unten 3 mm, oben $1\frac{1}{2}$ mm.

Thorax dunkel schokoladenbraun, unten mit dichter gelbbrauner Behaarung; Rückenschild mit zwei schwarzbraunen Längsstriemen, die ziemlich weit voneinander getrennt sind (in der Mitte etwa $4\frac{3}{4}$ mm Abstand, außen gemessen), und mit einem schmalen unscharfen, bräunlichen Medianstriemen; der Raum zwischen den Längsstriemen ist ziemlich hell rostbraun, der außerhalb der seitlichen Längsstriemen dunkel schokoladenbraun (es erscheinen so auf dem Thorax zwei breite, nahe beisammenliegende helle Längsstriemen, wie sie Wiedemann beschreibt). Scutellum schwarzbraun, vordere Hälfte oben schokoladenbraun. Abdomen oben rostgelb, die Seitenfünftel des 1. und 2. Tergites und schmale Seitensäume auf dem 3. und 4. Tergit, sowie ein Hinterrandsaum des 4. Tergites schwarz; die eingedrückte Linie nahe am Hinterrande des 2. und 3. Tergites dunkelbraun (bei dem Wiedemannschen Stücke vermutlich der Hinterrandsaum bis zu dieser Linie schwarz). Unterseite des Abdomens dunkelbraun, die Oberseite vom (einschließlich) 5. Tergit ab schwarz. An den Seiten des Hinterrandes des 2. und 3. Tergites je ein rostgelbes Fleckchen (bei dem Wiedemannschen Stücke weiß). Beine rostbraun. Haltere schwarzbraun, Stiel gelbbraun.

Flügel bräunlich getrübt, Basis und Vorderrandsaum ohne die Spitze dunkelbraun. Querader gelblich gesäumt.

Körperlänge (mit den fünf ersten Tergiten) $28\frac{1}{2}$ mm.

- - (mit dem Legerohr) 34 mm.

Thoracallänge $11\frac{3}{4}$ mm.

Größe - breite $8\frac{1}{2}$ mm.

Abdominallänge (die fünf ersten Tergite) $14\frac{3}{4}$ mm.

- - (mit dem Legerohr) 20 mm.

- - breite 14 mm.

Flügelänge $23\frac{1}{2}$ mm.

Flügelspannung 56 mm.

Surinam. 1 ♀. Im Stettiner Zoologischen Museum.

Das Wiedemannsche Stück (♀) stammte ebenfalls aus Surinam und war $1\frac{1}{2}$ Zoll lang.

Pantophthalmus comptus nov. spec.

♀. Kopf ockergelb, Augen schwarzbraun. Untergesicht und Rüssel rostbraun. (Fühler und Palpus abgebrochen). Untergesichtshöcker klein, halbkugelförmig, schwefelgelb, die schwach ausgezogene Spitze rostgelb. Vom vorderen Ocellus aus geht nach vorn bis fast zur Fühlerbasis eine längsleistenähnliche schwache mediane Erhebung. Seiten der Stirn parallel; Stirnbreite $1\frac{3}{4}$ mm. Untergesichtsbreite unten $3\frac{1}{2}$ mm, oben 2 mm.

Thorax hell ockergelb, ohne Glanz, Seitenteile breit ($4\frac{3}{4}$ mm), tief-schwarz; Rückenschild mit zwei sehr breiten längsstriemenähnlichen schwarzen Flecken (matt), die vorn und hinten wenig verkürzt sind; ihre Innenränder sind gerade, fast parallel, und ihr Abstand voneinander ist etwa 3 mm; der Vorder-, Außen- und Hinterrand bildet eine gleichmäßige schwache Rundung; die größte Breite jedes Fleckes ist 2,9 mm, seine Länge beträgt $9\frac{3}{4}$ mm, am inneren Hinterrande bildet jeder Fleck einen schmalen Zipfel bis zum Scutellum. Tegulae gelblich mit schwarzen Seitenrändern. Scutellum schwarz und matt, Seitensechstel hell ockergelb. Abdomen lebhaft orangegelb und matt; Pleurenteile ziemlich breit (3 mm), schwarz, an den Seiten des 2. und 3. Tergites hinten je ein schwefelgelber Fleck. Ventralseite hell schwefelgelb. Abdomen dicker und weniger abgeflacht als bei den übrigen Arten; das Legerohr ist nicht herausgestülpt. Nur das Vorderbein ist erhalten, dieses ist blaß ockergelb.

Die Flügel sind abgebrochen, der Basalteil des einen Vorderflügels, der bis zu einer Länge von 9 mm erhalten ist, ist trüb ockergelb, ebenso die Adern.

Körperlänge 31 mm.
 Thoracallänge $12\frac{3}{4}$ mm.
 GröÙte - breite $9\frac{1}{2}$ mm.
 Abdominallänge 16 mm.
 - - breite $12\frac{1}{2}$ mm.

Ohne Fundnotiz. Wohl aus Südamerika. 1 ♀.
 Type im Dresdener Museum.

2. Chinesische Haustiere.

Von Prof. Dr. Th. Noack, Braunschweig.

eingeg. 10. September 1912.

Herr Gouvernements-Tierarzt Eggebrecht in Tsingtau hatte die Güte, mir eine Anzahl von Schädeln chinesischer Haustiere zu senden, nämlich drei Schädel des Schantung-Rindes (♂ u. ♀ ad., juv. ohne Hörner), zwei des chinesischen Schafes (♂ gehörnt, ♂ ohne Hörner), einen Schädel des chinesischen Hausschweines (♀, ad.) und zwei Hundeschädel.

Ferner erhielt ich durch Herrn Sauter in Anping auf Formosa eine Kollektion von Schädeln dortiger Haustiere, die alle aus Taihorin, Bezirk Byoritsu stammen. Die Sammlung enthält einen ♂ Schädel des Taivan-Zebus, einen ♀ erwachsenen und einen juv. ♀ Schädel des Hausschweins nebst zwei einzelnen Unterkieferästen und drei Hundeschädel, außerdem mehrere Abbildungen des Taivan-Rindes und Büffels. Hinzugefügt waren zwei Schädel von *Sus taivanus* (♂ u. ♀ ad.) und fünf Schädel von *Macacus cyclopis*.

Herr Marine-Oberzahlmeister a. D. Fichtner in Braunschweig, der 7 Jahre in Tsingtau lebte, machte mir folgende Mitteilungen über die dortigen chinesischen Haustiere:

»Der Chinese in Schantung ist weniger Viehzüchter als Ackerbauer, daher bezieht er einen Teil seiner Haustiere von auswärts. Die Pferde werden aus der Mongolei eingeführt, Esel und Maultiere aus dem Innern Chinas.

Die kleinen ausdauernden und genügsamen Ponys haben verschiedene Farben, auch falb mit dunklem Rückenstrich, nur Rappen wurden nicht bemerkt.

Die nie weißen, sondern grauen oder schwarzbraunen Esel mit hellem Maul und Bauch sind gleichfalls sehr ausdauernd und nehmen es an Schnelligkeit mit den Ponys auf. Ebenso sind die großen Maultiere, mit denen auch die Batterie in Tsingtau bespannt wird, sehr brauchbar.

Die verschieden gefärbten Rinder mit ziemlich kurzen Hörnern

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zoologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1912

Band/Volume: [41](#)

Autor(en)/Author(s): Enderlein Günther

Artikel/Article: [Dipterologische Studien. I. 97-118](#)